

# Monitoring-Bericht zuhanden des Vizerektorats Qualität: Integration von Nachhaltiger Entwicklung in der Lehre an der Universität Bern, akademisches Jahr 2020/2021

Anna Lena Lewis, Leonie Greta Schmid, Lilian Julia Trechsel

**Herausgeber**

Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, mit Bern Open Publishing (BOP)  
Mittelstrasse 43, CH-3012 Bern, Schweiz  
www.cde.unibe.ch  
publications.cde@unibe.ch

© 2021, Anna Lena Lewis, Leonie Greta Schmid, Lilian Julia Trechsel

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz. Siehe <http://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.de> um eine Kopie der Lizenz einzusehen. Für eine kommerzielle Nutzung der Inhalte muss bei den Autorinnen der entsprechenden Inhalte zwingend eine Erlaubnis eingeholt werden.

Dieser Bericht wurde im Rahmen des Projekts 7.9 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) der Universität Bern zusammengestellt. Das Projekt 7.9 unterstützt das Vizerektorat Qualität darin, Nachhaltige Entwicklung (NE) besser in die Lehre an der Universität zu integrieren. Das Projekt setzt dabei sowohl auf die verschiedenen Verbindungen der einzelnen Disziplinen mit NE, als auch auf interdisziplinäre Verknüpfungen und unterstützt die Fakultäten und Institute darin, diese Verbindungen zu etablieren und nach aussen sichtbar zu machen.

**Zitierweise**

Lewis AL, Schmid LG, Trechsel LJ (2021). *Monitoring-Bericht zuhanden des Vizerektorats Qualität: Integration von Nachhaltiger Entwicklung in der Lehre an der Universität Bern, akademisches Jahr 2020/2021*. Bern, Schweiz: Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, mit Bern Open Publishing (BOP)  
<https://doi.org/10.48350/157875>

**Kontakt:**

sustainability.cde@unibe.ch

**Titelbild**

Foto: © Universität Bern.

Zeichnung: Karl Herweg (CDE, Universität Bern)

**Layout**

Anna Lena Lewis & Leonie Greta Schmid (CDE)

**Online Access**

Die elektronische Version (PDF) dieses Berichts lässt sich hier herunterladen: [www.cde.unibe.ch](http://www.cde.unibe.ch)  
DOI: 10.48350/157875

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	5
2. Methodisches Vorgehen .....	9
2.1 Auswahl der Suchbegriffe und Suche im KSL anhand dieser Suchbegriffe ( <i>Monitoring A</i> ).....	11
2.2 Suche nach Veranstaltungen mit selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug ( <i>Monitoring B</i> ) .....	11
2.2.1 Überprüfung Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘ mittels Pilot-Monitoring.....	13
2.3 Datenbereinigung .....	15
2.4 Überprüfung der Resultate .....	16
3. Resultate des KSL-Monitorings .....	17
3.1 Resultate pro Studienfach und Fakultät ( <i>Monitoring A</i> ).....	17
3.2. Resultate der Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘ ( <i>Monitoring B</i> ) .....	19
3.3 Vergleich mit Daten aus Monitoring im 2017, 2018 und 2019 .....	22
4. Diskussion .....	24
5. Rückblick und Ausblick .....	26
5.1 Herausforderungen dieses Monitorings.....	26
5.2 Umgesetzte Empfehlungen aus dem letztjährigen Bericht.....	26
5.3 Empfehlungen für das Monitoring des akademischen Jahres 2021/22 sowie weitere Monitoring-Aktivitäten .....	27
6. Literaturverzeichnis .....	30
7. Anhang .....	31
7.1 Suchbegriffe <i>Monitoring A</i> .....	31
7.2 Beispiele von Lehrveranstaltungen pro Kategorie.....	33

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Screenshot der Checkbox Nachhaltigkeit im Kernsystem Lehre (KSL) der Universität Bern, (KSL, 2021, <a href="https://www.ksl.unibe.ch/KSL/veranstaltungen?1">https://www.ksl.unibe.ch/KSL/veranstaltungen?1</a> )	7
Abbildung 2: Methodisches Vorgehen in Monitoring A und B, akademisches Jahr 2020/2021 – im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Pilot-Monitoring vorgenommen mit anschliessender Kontaktaufnahme mit Dozierenden (Intervention)	13
Abbildung 3: Methodisches Vorgehen der Überprüfung des Pilot-Monitorings, akademisches Jahr 2020/2021	15
Abbildung 4: Lehrveranstaltungen mit einer aktivierten Checkbox 'Nachhaltigkeit' im KSL (Monitoring B) für das gesamte akademische Jahr 2020/2021, inklusive NE- Studienprogramme	21
Abbildung 5: Vergleich der Anzahl Lehrveranstaltungen nach Kategorie ohne die NE-Studienprogramme, über die akademischen Jahre 2017-2020, Monitoring A in Abgleich mit Monitoring B seit dem akademischen Jahr 2019/2020	22
Abbildung 6: Vergleich der Selbstdeklaration Nachhaltigkeit zwischen den akademischen Jahren 2019-2020 (Monitoring B) nach Anzahl der LV pro Kategorie, ohne die LV aus den NE-Studienprogrammen	23

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ziel 7 aus dem Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Universität Bern für die Jahre 2018 – 2021	5
Tabelle 2: Kategorien für die Einordnung der Suchresultate	10
Tabelle 3: Auflistung der Anzahl Veranstaltungen der Kategorie «Explizite Nachhaltigkeit» pro Fakultät, Monitoring A und B, für die akademischen Jahre 2019/2020 und 2020/2021	18
Tabelle 4: Anzahl Lehrveranstaltungen mit Selbstdeklaration Nachhaltigkeit nach Kategorie, HS 2020 und FS 2021, Stichtag 4. Dezember 2020 (Pilot-Monitoring)	19

## Abkürzungen

BNE	Bildung für Nachhaltige Entwicklung
CDE	Centre for Development and Environment
DL	Doppellektion
FNE	Förderung Nachhaltige Entwicklung in der Lehre
FS	Frühlingssemester
HS	Herbstsemester
KSL	Kernsystem Lehre
LV	Lehrveranstaltung
NE	Nachhaltige Entwicklung
VSL	Verwaltungssystem Lehre
VRQ	Vizerektorat Qualität
WIMAQ	Wissenschaftliche Mitarbeitende Qualität

## 1. Einleitung

Die Strategie 2021 der Universität Bern (Universität Bern, 2013) hat für die Jahre 2014-2021 fünf Themenschwerpunkte definiert, welche von grosser gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Bedeutung sind, sowie in denen die Universität Bern über ausgeprägte Stärken verfügt. Neben *Gesundheit und Medizin*, *Materie und Universum*, *Interkulturelles Wissen* und *Politik und Verwaltung*, ist auch *Nachhaltigkeit* ein Themenschwerpunkt. Konkret äussert sich dies in der Lehre mit dem Ziel, „dass keine Studentin und kein Student die Universität Bern verlässt, ohne einmal die Verbindungen zwischen dem studierten Hauptfach und NE [Nachhaltige Entwicklung] thematisiert zu haben. Dieses Ziel kann erreicht werden, indem alle an der Universität angebotenen Bachelorstudiengänge mindestens zwei Lektionen einer Veranstaltung der Thematik «NE» widmen“ (Herweg et al., 2016, S. 5).

Bereits im Jahr 2010 hat der Regierungsrat des Kantons Bern Nachhaltige Entwicklung (nachfolgend NE genannt) explizit als Ziel für die Universität Bern aufgeführt. Das Universitätsgesetz verlangt in Artikel 2, § 6 eine Förderung des Wissens- und Innovationstransfers sowie einen wirkungsvollen Beitrag zu Nachhaltiger Entwicklung (Gesetz über die Universität). Die Anforderung im Bereich Lehre konkretisiert sich im Ziel 7, Indikator b) des Leistungsauftrags des Regierungsrates an die Universität Bern für die Jahre 2018 – 2021:

Ziel	Indikator	Sollwert 2018-2021
7. Die Universität Bern setzt sich sowohl in <b>Lehre</b> und Forschung wie auch in ihrer Betriebsführung für die Nachhaltige Entwicklung ein.	a) Nachhaltigkeitsmonitoring b) <b>Schrittweise Verankerung der Nachhaltigen Entwicklung in den Major-Studienprogrammen</b>	a) Periodischer Nachhaltigkeitsbericht b) <b>Steigende Anzahl Angebote in allen Major-Studienprogrammen</b>

Tabelle 1: Ziel 7 aus dem Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Universität Bern für die Jahre 2018 – 2021

Der vorliegende Bericht ist ein Teilbeitrag zum Nachhaltigkeitsmonitoring an der Universität Bern. Er bietet eine Übersicht über die Integration von NE in der Lehre in den Studienprogrammen und -gängen an den acht Fakultäten der Universität Bern seit 2017. Untersucht wurde für das akademische Jahr 2020/2021, in wie vielen Lehrveranstaltungen (nachfolgend LV genannt) NE schon integriert ist und zu welchen Fakultäten die entsprechenden Studienprogramme gehören (Monitoring basierend auf den Suchbegriffen, nachfolgend *Monitoring A* genannt). Des Weiteren wurde untersucht, wie viele LV mit der aktivierten Checkbox ‚Nachhaltigkeit‘ im Kernsystem Lehre (nachfolgend KSL genannt) aufgeführt sind und auf ihren Nachhaltigkeitsbezug überprüft (Monitoring basierend auf selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug, nachfolgend *Monitoring B* genannt).

Für das akademische Jahr 2017/2018 wurde vom Beratungsteam „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (nachfolgend BNE-Team genannt) des Centre for Development and Environment (CDE) im Auftrag des Vizerektorats Qualität erstmalig eine Evaluation der Veranstaltungen an der Universität Bern im Bereich von NE durchgeführt (Baseline). Im darauffolgenden Jahr wurde das erste Monitoring (basierend auf der in der Baseline entwickelten Methode zur Suche im Veranstaltungsverzeichnis des KSL) für das akademische Jahr 2018/2019 durchgeführt, welches seitdem jedes Jahr wiederholt wird. Die Ergebnisse werden in einem schriftlichen Bericht zuhanden des Vizerektorat Qualität eingereicht.

Die Evaluation zur Integration von NE in den LV an der Universität Bern wurde nun zum vierten Mal mit derselben Methode für das akademische Jahr 2020/2021 durchgeführt, dieses beinhaltet das Herbstsemester (nachfolgend HS genannt) 2020 und das Frühlingsemester (nachfolgend FS genannt) 2021. Die Methoden und die Auswertung der Daten wurde in den vergangenen zwei Jahren verbessert, indem die Daten mit einer professionellen Analyse-Software (MAXQDA) untersucht sowie ein Kodierungsverfahren eingeführt wurde. Im Vergleich zum letztjährigen Monitoring konnten für das akademische Jahr 2020/2021 die LV aller acht Fakultäten integriert werden. Grund dafür ist, dass die Vetsuisse-Fakultät sowie die Medizinische Fakultät ihre LV nun auch im KSL erfassen.

2018 wurden die Fakultäten aufgefordert, für jedes Major-Studienprogramm einen „Anhang Nachhaltige Entwicklung“ für Studierende sichtbar zu erstellen. Die Anhänge sollten alle Veranstaltungen mit Relevanz zu NE umfassen und der klare Bezug jeder der aufgeführten Veranstaltung zu NE musste beschrieben werden. Die minimale Anforderung war eine Doppellektion (nachfolgend DL genannt) zu NE innerhalb einer Veranstaltung; die DL sollten ebenfalls in den Anhängen NE und im KSL klar gekennzeichnet werden. Der vorliegende Bericht und die darin enthaltenen Resultate beziehen sich ausschliesslich auf die Einträge im KSL und lassen auf Grund der fehlenden Angaben im KSL keine Rückschlüsse zu, inwieweit die Integration der obligatorischen DL an der Universität Bern fortgeschritten ist, bzw. welche Studienprogramme die DL eingeführt haben und welche nicht.

In den vergangenen Jahren 2018/2019 sowie 2019/2020 wurde auch ein Monitoring der Anhänge NE vorgenommen. Die Pflicht, NE-Anhänge zu erstellen und regelmässig zu aktualisieren erwies sich jedoch auf Grund der sehr unterschiedlichen institutionellen Regelwerke in den Fakultäten als sehr schwierig. Die Pflicht zur Aufdatierung und Sichtbarmachung der NE-Anhänge wurde deshalb Mitte September 2020 vom Vizerektorat Qualität aufgehoben. Die Überprüfung der Anhänge ist aus diesem Grund ab dem akademischen Jahr 2020/2021 nicht mehr Teil des Monitorings.

Seit Januar 2020 ist es für Dozierende möglich, LV mit einem klaren Nachhaltigkeitsbezug mittels Checkbox ‚Nachhaltigkeit‘ im KSL zu kennzeichnen. Für die Suche nach Veranstaltungen mit NE-Bezug im KSL kann die Checkbox aktiviert werden (siehe Abbildung 1). LV, welche einen selbstdeklarierten Nachhaltigkeitsbezug aufweisen, werden seit dem FS 2020 überprüft.

Anrechnung als Wahl- bzw. freie Leistung

Anbietende Institution  Nur Universität Bern  Nur externe  Alle

Durchführungszeit  Mo  Di  Mi  Do  Fr  Sa  So  Egal

Beginn [ ] : [ ] +- 15 Min.

**Nachhaltigkeit**

Abbildung 1: Screenshot der Checkbox Nachhaltigkeit im Kernsystem Lehre (KSL) der Universität Bern, (KSL, 2021, <https://www.ksl.unibe.ch/KSL/veranstaltungen?1>)

Das Verständnis von NE, das diesem Bericht zu Grunde liegt, hat das BNE-Team des CDE in einem Leitfaden für die Universität Bern beschrieben (Herweg et al., 2016):

*Nachhaltige Entwicklung ist ein langfristiges, optimistisches Leitbild einer gesellschaftlichen Entwicklung, das die Menschen mit ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten und Handlungen in den Mittelpunkt stellt. Inter- und intragenerationelle soziokulturelle und wirtschaftliche Gerechtigkeit bei gleichzeitiger Respektierung ökologischer Grenzen der Nutzung natürlicher Ressourcen ist das Ziel. Diese Querschnittsaufgabe erfordert Beiträge auf allen Entscheidungsebenen — von der individuellen über die lokale, regionale, nationale, internationale bis hin zur globalen Ebene. Folglich ist Partizipation ein Kernprinzip dieses Leitbilds. Alle Akteure stimmen ihre konkreten Ziele und Massnahmen in ihren beruflichen und ausserberuflichen Handlungsfeldern im Sinne der übergeordneten Vision aufeinander ab. NE ist so gesehen ein kontinuierlicher Prozess der Aushandlung sogenannter Trade-Offs oder Kompromisse, um vielfältige ökologische, soziale und wirtschaftliche Interessen abzuwägen und Zielkonflikte gerecht und friedlich zu regeln. Das bedeutet wiederum, dass alle Akteure auch das nötige Wissen dazu besitzen und entsprechend handeln können, respektive dazu befähigt werden. Neben geeigneten institutionellen Rahmenbedingungen sind Forschung und Bildung der Schlüssel dazu.*

Zusammengefasst heisst das:

**Nachhaltige Entwicklung** ist ein globaler, gesellschaftlicher, demokratischer Such-, Lern- und Gestaltungsprozess. In einer kontinuierlichen Aushandlung - innerhalb und über die Generationengrenzen hinweg - wird dabei die soziokulturelle wie auch wirtschaftliche Gerechtigkeit bei gleichzeitiger Respektierung ökologischer Grenzen der Nutzung natürlicher Ressourcen angestrebt.

Um das Monitoring von NE in den Veranstaltungen der Universität Bern zu erstellen, wurde in der Datenbank der LV an der Universität Bern (Kernsystem Lehre, nachfolgend KSL genannt) nach Begriffen gesucht, die dieses Verständnis von NE abbilden (siehe Anhang, 7.1). Zudem wurden sämtliche Veranstaltungen, bei denen im akademischen Jahr 2020/2021 die Checkbox ‚Nachhaltigkeit‘ aktiviert wurde, ebenfalls überprüft.

Diese Massnahme wird aus dem Projekt 7.9 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (nachfolgend BNE genannt) der Universität Bern unterstützt. Das Projekt BNE 7.9 unterstützt das Vizerektorat Qualität darin, NE in die Lehre an der Universität zu integrieren. Das Projekt setzt dabei sowohl auf die verschiedenen Verbindungen der einzelnen Disziplinen mit NE, als auch auf interdisziplinäre Verknüpfungen. Es unterstützt die Fakultäten und Institute darin, diese Verbindungen zu etablieren und nach aussen sichtbar zu machen. Alle Monitoring-Aktivitäten sollen auch in Zukunft jährlich durchgeführt werden, um die Entwicklung der Verankerung von NE in den Studienprogrammen und -gängen zu überprüfen.

Die Universität Bern hat das Ziel, das Thema *Nachhaltige Entwicklung* in alle Curricula zu integrieren. Das BNE-Team unterstützt die Universität Bern, sowie Dozierende bei der Integration von NE in LV unter anderem mit Arbeitsmaterialien (Leitfaden, Lernvideos, Foliensets) und Dienstleistungen (Coachings, Workshops, Weiterbildung). Zudem ist es Dozierenden möglich, im Rahmen des Projekts Förderung Nachhaltige Entwicklung in der Lehre (FNE) Personalpunkte für die Konzeption, Durchführung und Evaluation einer nachhaltigkeitsrelevanten LV zu erhalten. Mittlerweile konnten 17 FNE-Projekte in verschiedenen Fakultäten und Instituten finanziell unterstützt werden. Im Frühling 2021 wurde das gesamte Förderprogramm intern evaluiert.

## 2. Methodisches Vorgehen

Wie bereits in Kapitel 1 beschrieben, wurden zwei verschiedene Sucharten über die Plattform KSL der Universität Bern durchgeführt: Einerseits wurde die Suche nach Veranstaltungen im Themenbereich Nachhaltigkeit durch ausgewählte Suchbegriffe (siehe Anhang, 7.1) vorgenommen, welches nachfolgend *Monitoring A* genannt wird. Andererseits wurden Veranstaltungen überprüft, bei welchen die Dozierenden mittels der Checkbox ‚Nachhaltigkeit‘ angegeben haben, dass diese Veranstaltung einen Bezug zu Nachhaltigkeit, bzw. NE aufweist (nachfolgend *Monitoring B* genannt).

Von den Veranstaltungen, welche bei einer dieser beiden Sucharten im KSL erschienen sind, wurden die relevanten Informationen (*Titel, Beschreibung, Learning Outcomes*) gelesen und in vier verschiedene Kategorien eingeteilt: „Explizite Nachhaltigkeit“, „Implizite Nachhaltigkeit“, „Potenzial für Nachhaltigkeit“ und „Keinen Bezug zu Nachhaltigkeit“ (siehe Tabelle 2). Die Kategorien und Kriterien für die Kodierungsverfahren von *Monitoring A* und *B* blieben im Vergleich zum vorangegangenen Jahr unverändert.

Um die Entscheide, ob eine Veranstaltung als „mit Nachhaltigkeitsbezug“ oder „nicht nachhaltigkeitsrelevant bzw. ohne Nachhaltigkeitsbezug“ kategorisiert wurde, nachvollziehbar zu machen, sind im Anhang (7.2) Beispiele jeder Kategorie aus dem akademischen Jahr 2020/2021 aufgeführt.

<b>Kategorie</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Kriterien</b>
<b>Explizite Nachhaltigkeit</b>	Die Veranstaltung hat einen Bezug zu Nachhaltigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Begriffe „nachhaltig*“, „sustainab*“, „Agenda 2030“ oder „SDG“ kommen in <i>Titel</i>, <i>Beschreibung</i> und/oder <i>Learning Outcome</i> vor und werden im oben beschriebenen Verständnis verwendet (siehe Definition S. 7).</li> <li>Es handelt sich bei der LV um eine Auseinandersetzung mit NE aus disziplinärer Perspektive.</li> </ul>
<b>Implizite Nachhaltigkeit</b>	Die Veranstaltung hat vermutlich einen Bezug zu Nachhaltigkeit, jedoch muss der Dozent/die Dozentin kontaktiert werden, um die Unsicherheit zu klären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Begriffe „nachhaltig*“, „sustainab*“, „Agenda 2030“ oder „SDG“ kommen in <i>Titel</i>, <i>Beschreibung</i> und/oder <i>Learning Outcome</i> teilweise vor, sind aber nicht im oben beschriebenen Nachhaltigkeitsverständnis (siehe Definition, S. 7).</li> <li>Der Inhalt lässt darauf schliessen, dass ein Bezug zu NE besteht (deutliche Auseinandersetzung mit Themenfeldern von NE).</li> <li>Die Mensch-Umwelt-Beziehung wird genannt.</li> </ul>
<b>Potenzial für Nachhaltigkeit</b>	Die Veranstaltung behandelt Themen von Nachhaltigkeit, hat aber keinen offensichtlichen Bezug (Potenzial für NE vorhanden).	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Begriffe „nachhaltig*“, „sustainab*“, „Agenda 2030“ oder „SDG“ kommen in <i>Titel</i>, <i>Beschreibung</i> oder <i>Learning Outcome</i> <u>nicht</u> vor.</li> <li>Es besteht eine Auseinandersetzung mit Themenfeldern von NE.</li> <li>Kein Verweis auf Mensch-Umwelt-Beziehung vorhanden.</li> </ul>
<b>Keinen Bezug zu Nachhaltigkeit</b>	Die Veranstaltung hat keinen Bezug zu Nachhaltigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Begriff „nachhaltig*“ wird nicht im oben beschriebenen Nachhaltigkeitsverständnis verwendet, sondern „nachhaltig“ beispielsweise im Kontext von „sich auf längere Zeit stark auswirkend“ oder „dauerhaft“ verwendet.</li> <li>Kein Verweis auf Mensch-Umwelt-Beziehung.</li> </ul>

Tabelle 2: Kategorien für die Einordnung der Suchresultate

Für die Baseline (2017/2018) sowie für das erste Evaluationsjahr (2018/2019) konnten die Veranstaltungen der medizinischen sowie der veterinärmedizinischen Fakultäten nicht berücksichtigt werden, da diese beiden Fakultäten ihre LV nicht im KSL, sondern auf anderen Plattformen erfassten. Für die Vetsuisse-Fakultät war dies auch für das akademische Jahr 2019/2020 der Fall, während eine Erfassung der Veranstaltungen der medizinischen Fakultät auf KSL zu diesem Zeitpunkt teilweise erfolgt war, und es somit möglich war, diese Veranstaltungen in das Monitoring aufzunehmen. Mittlerweile erfassen alle Fakultäten ihre LV im KSL, so dass für das vorliegende Monitoring des akademischen Jahres 2020/2021 LV aller acht Fakultäten der Universität Bern integriert werden konnten. Die Humanmedizin hat ein interdisziplinäres Ausbildungssystem, so dass alle rund 280 Vorlesungen eines Semesters als eine LV in KSL geführt werden. Die Checkbox ‚Nachhaltigkeit‘ kann somit nicht zielführend verwendet werden. Das Thema Nachhaltigkeit ist jedoch nach Rücksprache mit

der Leitung des Studiendekanats im Themenblock 6 (*Der Mensch in der Beziehung zu seiner Umwelt*) im 1. Studienjahr in den drei Vorlesungen „Gesundheit und Nachhaltigkeit“, „Sustainable Healthcare“ und „Planetary Health“ umgesetzt. Die Vetsuisse-Fakultät hat die DL Nachhaltigkeit ebenso integriert, diese wird jeweils im FS von einem Mitglied des BNE-Teams durchgeführt.

## 2.1 Auswahl der Suchbegriffe und Suche im KSL anhand dieser Suchbegriffe (*Monitoring A*)

Bei der Wahl der Suchbegriffe wurden die Begriffe der KSL-Suche vom letztjährigen Monitoring herangezogen. Begriffe, welche im vergangenen Jahr keine zielführenden Resultate geliefert hatten, wurden nicht mehr verwendet (bspw. „Development“, „Zukunft“). Einzelne Begriffe wurden neu in die KSL-Suche aufgenommen, weil sich das Vokabular der Nachhaltigkeitsdebatte dementsprechend erweitert hat (bspw. „Gender“, „Partizipation“). Zusätzlich wurden einige Begriffe in englischer Sprache aufgenommen (bspw. „Anthropocene“, „Climate“). Die Ergänzung der Suchbegriffe wurde in einem diskursiven Verfahren von zwei Fachpersonen definiert.

Die definitive Liste der Suchbegriffe (total 50, siehe Anhang 7.1) wurde für das weitere Vorgehen verwendet. Im KSL wurde am Stichtag vom 15. März 2021 unter der Auswahl der Suchart *erweiterte Suche* die Zeitspanne des akademischen Jahres 2020/2021 (HS 2020 und FS 2021) ausgewählt und unter der Suchkategorie *Beschreibung* jeder Suchbegriff einzeln eingegeben (zusätzliche Filteroptionen: *VERANSTALTUNGSTYP*: in allen Veranstaltungen suchen; *ANBIETENDE INSTITUTION*: ALLE; *DURCHFÜHRUNGSZEIT*: EGAL; *TYP DER EVALUATION*: Lehrveranstaltung). Die Resultate (Auflistung der Veranstaltungen) können im KSL als Bericht in Form einer EXCEL-Tabelle exportiert werden. Für jeden Begriff wurde eine Datei in Excel erstellt. Diese Dateien wurden anschliessend zusammengeführt, um einen Abgleich der Duplikate zu ermöglichen (Kriterien: *Stammnummer*, *Semester-ID*, *Titel*). Vor dem Abgleich der Duplikate waren total 2490 LV erschienen. Der Abgleich der Duplikate ist insbesondere wichtig, weil LV mehrere Suchbegriffe enthalten können und somit teilweise mehrmals in der Suche erscheinen. Als weiterer Schritt wurden die Angaben in den Rubriken *Titel*, *Beschreibung*, *Learning Outcome* der verbliebenen **1'161 Veranstaltungen** durchgelesen und mittels eines Kodierungsverfahrens im Programm MAXQDA in die vier Kategorien (siehe Tabelle 2) unterteilt.

## 2.2 Suche nach Veranstaltungen mit selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug (*Monitoring B*)

Seit Januar 2020 ist es für Dozierende möglich, LV mit klarem Nachhaltigkeitsbezug mittels einer Selbstdeklaration im KSL zu kennzeichnen. Es handelt sich hier um eine Selbstdeklaration der Verantwortlichen. Damit können Dozierende sowohl die obligatorische DL zu NE wie auch die anderweitige Thematisierung von NE einer Veranstaltung signalisieren. Bei der Suche im KSL

kann dieser Filter ‚Nachhaltigkeit‘ aktiviert werden, so dass alle LV mit selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug aufgeführt werden (besonders auch für Studierende von grossem Vorteil).

Das *Monitoring B* wurde wegen eines zusätzlichen Monitorings (Pilot-Monitoring) für das FS 2021 bereits im Dezember 2020 durchgeführt (siehe Kapitel 2.2.1). Im März 2021 wurden die KSL-Einträge für das HS 2020 und FS 2021 erneut überprüft. Das methodische Vorgehen ist ähnlich der Vorgehensweise des *Monitorings A* (Liste der Suchergebnisse als Export einer Excel-Tabelle, Abgleich der Duplikate, Ko-Kodierung in die Kategorien). Für das Ko-Kodierungsverfahren war Excel ausreichend, da es sich um einen kleineren Datensatz handelte. Zudem wurden die vollumfänglichen Daten für den Abgleich mit *Monitoring A* in Excel benötigt.

Die Liste der Ergebnisse dieser Suche wurde mit den Ergebnissen der Suchbegriffe der expliziten Kategorie („nachhaltig\*“, „sustainab\*“, „Agenda 2030“, „SDG“ - *Monitoring A*) zur Qualitätssicherung abgeglichen. Im Rahmen dieser Qualitätssicherung wurden einige weitere Veranstaltungen aus dem *Monitoring B* zusätzlich der Kategorie *explizit* im *Monitoring A* zugeteilt. Der Grund dafür ist, dass einige der Dozierenden einen selbstdeklarierten Nachhaltigkeitsbezug vorgenommen haben, den Bezug zu NE (Verwendung von mindestens einem der Begriffe „nachhaltig\*“, „sustainab\*“, „Agenda 2030“, „SDG“) jedoch nicht in der *Beschreibung* der Veranstaltung, sondern unter *Learning Outcome* aufgeführt haben. Da es im KSL technisch nicht möglich ist, nach Suchbegriffen im Feld *Learning Outcome* zu suchen, sind diese Veranstaltungen im *Monitoring A* nicht erschienen.

Alle verbliebenen Veranstaltungen, welche einen selbstdeklarierten Nachhaltigkeitsbezug hatten, aber nicht bei der Suche mit den Suchbegriffen (*Monitoring A*) erschienen waren, wurden anschliessend ebenfalls in MAXQDA in die oben beschriebenen Kategorien anhand eines Ko-Kodierungsverfahrens eingeteilt. Das methodische Vorgehen für *Monitoring A* und *B* ist in Abbildung 2 ersichtlich.

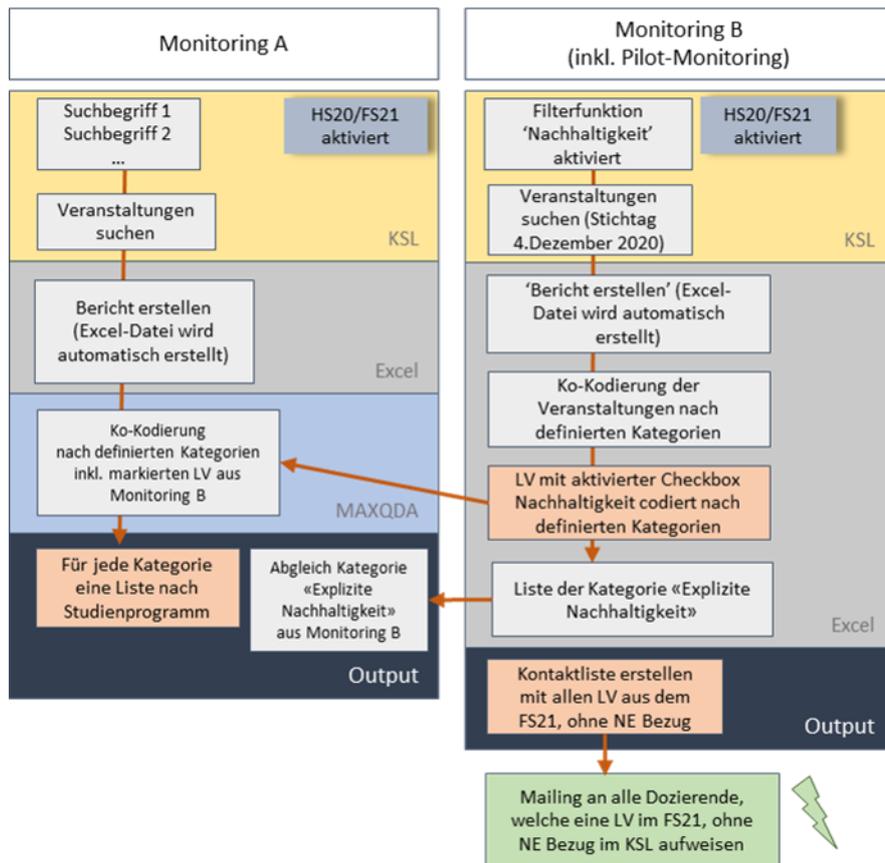


Abbildung 2: Methodisches Vorgehen in Monitoring A und B, akademisches Jahr 2020/2021 – im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Pilot-Monitoring vorgenommen mit anschließender Kontaktaufnahme mit Dozierenden (Intervention)

## 2.2.1 Überprüfung Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘ mittels Pilot-Monitoring

Wie bereits in Kapitel 1 beschrieben, ist es seit Anfang 2020 für Veranstaltungsverantwortliche möglich, LV mit klarem Nachhaltigkeitsbezug mittels der Checkbox ‚Nachhaltigkeit‘ im Kernsystem Lehre (KSL) zu kennzeichnen.

Die Anwendung dieser Selbstdeklaration wurde für das FS 2020 erstmals überprüft und die Daten im Bericht (Schmid et al., 2020) zuhanden des Vizerektorats Qualität zusammengefasst. Da die Resultate des Monitorings darauf schliessen liessen, dass die Anwendung und der Einsatz der Selbstdeklaration noch nicht ausreichend kommuniziert worden waren (fast die Hälfte der gekennzeichneten LV wiesen keinen Bezug zu Nachhaltigkeit auf), verfasste die Vizerektorin Prof. Dr. Silvia Schroer eine E-Mail an die Dekanin und die Dekane, um sie nochmals über den Einsatz der Selbstdeklaration zu informieren mit der Bitte, dies an die Institute und Dozierenden weiterzuleiten. Dieses E-Mail wurde Mitte September 2020 versandt, also bereits nach der Eingabefrist für die LV im KSL für das HS 2020. Daraufhin erfolgte der Auftrag von Prof. Dr. Silvia Schroer an das BNE-Team, die Einträge der LV mit der Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘ für das FS 2021 vor dem Beginn der Vorlesungszeit in Form eines zusätzlichen Monitorings (Pilot-Monitoring) zu überprüfen. Anschliessend erfolgte eine

Kontaktaufnahme mit den Dozierenden, deren LV der Kategorie ‚kein Bezug zu NE‘ zugeordnet worden waren (siehe Abbildung 2).

Sämtliche LV für das FS 2021 mussten bis am 15. November 2020 im KSL von den Fachverantwortlichen freigegeben worden sein und waren mit der Freigabe automatisch online im KSL publiziert. Am Stichtag vom 4. Dezember 2020 wurde gemäss dem beschriebenen methodischen Vorgehen (siehe Kapitel 2.2) die Checkbox ‚Nachhaltigkeit‘ aktiviert und das HS 2020 sowie das FS 2021 ausgewählt (Export als Excel-Tabelle sowie Abgleich der Duplikate). Anschliessend wurden die LV den vier verschiedenen Kategorien (explizit, implizit, Potential für NE, kein Bezug zu NE, siehe Tabelle 2, Seite 10) eingeteilt. Die Resultate wurden in einem Kurz-Bericht (Lewis & Schmid, 2021) zuhanden des Vizerektorats Qualität festgehalten. In Absprache mit der Vizerektorin Qualität Prof. Dr. Silvia Schroer wurden Dozierende, welche die Checkbox für ihre LV im FS 2021 aktiviert hatten, aus Sicht des BNE-Teams jedoch kein offensichtlicher NE-Bezug der LV besteht, mittels E-Mail Anfang Februar 2021 kontaktiert. Die Dozierenden wurden gebeten, den NE-Bezug zu präzisieren, bzw. die Checkbox zu deaktivieren, falls tatsächlich kein NE-Bezug in der LV vorhanden war. Das Ziel war, noch vor Veranstaltungsbeginn des FS 2021 die Qualität der Einträge der Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘ zu erhöhen.

Im März 2021 wurden die KSL-Einträge des HS 2020 und des FS 2021 mit aktivierter Checkbox erneut exportiert um zu überprüfen (siehe Abbildung 3), bei welchen LV eine Veränderung erfolgt war (bspw. Anpassung der *Beschreibung* und/oder der *Learning Outcomes*), bzw. welche LV nachträglich noch eingetragen wurden. Weiter wurde auch überprüft, welche kontaktierten Dozierenden die Checkbox seit der Kontaktaufnahme deaktiviert hatten (siehe Resultate Kapitel 3.2).

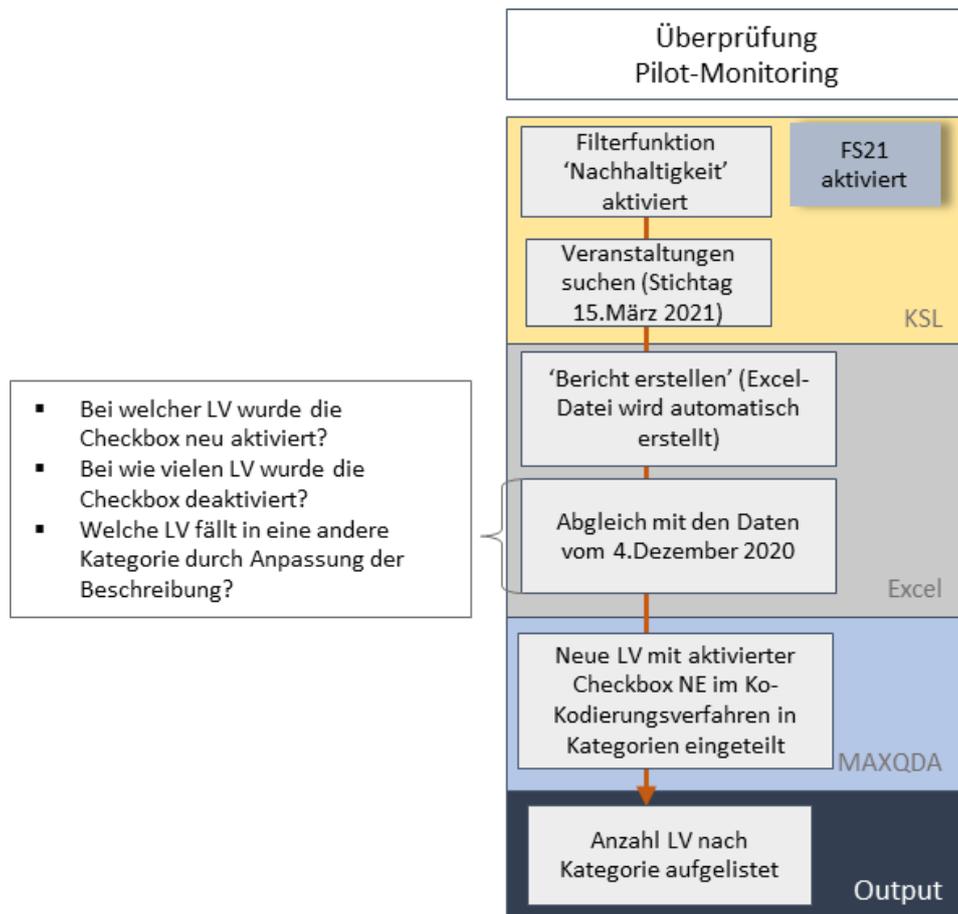


Abbildung 3: Methodisches Vorgehen der Überprüfung des Pilot-Monitorings, akademisches Jahr 2020/2021

## 2.3 Datenbereinigung

Für das *Monitoring A* wurde vor dem Import in MAXQDA eine erste Datenbereinigung durchgeführt, da diese Kategorien von KSL-Einträgen jeweils in der Suche mit Suchbegriffen erschienen waren, jedoch nicht in die Auswertung miteinbezogen werden sollten. Es handelte sich dabei um

- Bachelorarbeiten, welche einzeln unter einer separaten Stammnummer im KSL erfasst worden waren (N=2),
- Masterarbeiten, welche einzeln unter einer separaten Stammnummer im KSL erfasst worden waren (N=89),
- Leistungskontrollen (N=44) und
- Weiterbildungsveranstaltungen (CAS) (N=44)

Somit wurden nach der ersten Datenbereinigung **1'161 LV** in MAXQDA importiert und in einem Ko-Kodierungsverfahren ausgewertet.

Während der Durchsicht der LV in MAXQDA wurden weitere KSL-Einträge nicht für die Datenauswertung berücksichtigt. Es handelt sich dabei um LV in den folgenden Kategorien:

- Veranstaltungen im Rahmen von Graduiertenschulen<sup>1</sup> (N=8)
- Identische Stammnummer, aber verschiedene Gruppen; bspw. Praktika, welche parallel in mehreren Gruppen geführt werden (N=6)
- Schriftliche Arbeiten (N=2)
- Doppelnennungen (N=14)
- Literaturlisten (N=6)
- Gleiche LV (Stammnummer identisch), aber andere Form der Benotung, bspw. benotet – unbenotet (N=15)
- KSL-Vorlage für den Eintrag von LV (N=1)
- Gleiche LV (Stammnummer identisch), aber Anrechnung auf anderer Stufe; bspw. Bachelor – Master (N=17)
- Andere Stammnummer, identische LV (N=12)

Die oben aufgeführten 81 LV wurden dementsprechend ebenfalls nicht in der Auswertung berücksichtigt was bedeutete, dass für die Datenauswertung total **1'080 LV des akademischen Jahres 2020/2021** relevant waren.

## 2.4 Überprüfung der Resultate

Die Resultate der KSL-Suche wurden von zwei Autorinnen dieses Berichts in einem diskursiven Kodierungsverfahren überprüft. Beide Personen haben jeweils sämtliche *Titel*, *Beschreibungen* und *Learning Outcomes* aller LV gelesen und diese in MAXQDA einem Code zugeordnet. Danach wurde eine Überprüfung der Urteile vorgenommen. Beim *Monitoring A* lagen 44 Uneinigkeiten vor, was einer Übereinstimmung von 96% entspricht. Für das *Monitoring B* waren die Übereinstimmungscodes bei 93% der LV korrekt. Die Interrater-Reliabilität kann folglich als sehr gut interpretiert werden. Die Uneinigkeiten wurden gemeinsam diskutiert und sich anschliessend auf eine Kodierung geeinigt. Es gilt hier zu erwähnen, dass die meisten Uneinigkeiten LV aus den Kategorien „implizit“ und „Potenzial“ betrafen, grundlegende Uneinigkeiten konnten nicht festgestellt werden.

---

<sup>1</sup> LV von Graduiertenschulen wurden nicht in die Auswertung einbezogen, da sich das vorliegende Monitoring auf Bachelor- und Master-Stufe beschränkt.

### 3. Resultate des KSL-Monitorings

Seit Herbst 2018 sind alle Studiengänge aufgefordert, im Minimum eine DL zu NE in ihrem Fachbereich und darüber hinaus Wahlveranstaltungen zu NE anzubieten und diese im Titel, in der Beschreibung oder in den Learning Outcomes im Lehrverzeichnis, KSL, kenntlich zu machen. Der Stand der schrittweisen Verankerung von NE in den LV wird durch das BNE-Team des CDE der Universität Bern kontinuierlich beobachtet.

Dieses Kapitel umfasst die Resultate des *Monitorings A* (basierend auf Suchbegriffen) sowie des Monitorings B (Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘).

#### 3.1 Resultate pro Studienfach und Fakultät (*Monitoring A*)

In der nachfolgenden Übersicht (Tabelle 3) sind die Studienprogramme und die Anzahl LV mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug für die akademischen Jahre 2019/2020 sowie 2020/2021 aufgeführt. Zu beachten ist, dass diejenigen Studienprogramme aufgeführt sind, welche LV mit einem expliziten Nachhaltigkeitsbezug im KSL ausweisen. Die Tabelle umfasst nicht alle an der Universität Bern angebotenen Studienprogramme, resp. –gänge und die Zahlen sind absolut und nicht relativ zur jeweiligen Grösse der Fakultät.

Während im letzten akademischen Jahr die Phil.-nat. Fakultät am meisten LV mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug aufwies, ist es dieses Jahr die WISO-Fakultät, welche die höchste Anzahl an LV mit explizitem NE-Bezug (76 LV) aufweist.

Fakultät	Studienfach	Kategorie 1: Explizite Nachhaltigkeit		Total pro Fakultät akad. Jahr 2020/21
		akad. Jahr 2019/20 Total	akad. Jahr 2020/21 Total	
Phil.-hist.	Digital Humanities	0	3	
	Editionsphilologie (MSc)	1	1	
	Englische Sprachen und Literaturen	4	2	
	Französische Sprachen und Literaturen	0	1	
	Gender Studies (MSc, Minor)	1	2	
	Germanistik	3	3	
	Geschichte	10	6	
	Islamwissenschaften	1	1	
	Kunstgeschichte	2	11	
	Musikwissenschaften	3	1	
	Religionswissenschaften	1	0	
Sozialanthropologie	4	4		

Phil.-hist.	Spanische Sprache und Literaturen	1	1	<b>39</b>
	Sprachwissenschaft	2	2	
	Theaterwissenschaften	0	1	
Phil.-nat.	Biochemie	2	2	<b>45 (+17)</b>
	Biologie	1	2	
	Chemie	1	3	
	Geographie	27	25	
	Geologie	0	2	
	Informatik	0	3	
	Klimawissenschaften	0	1	
	<b>Nachhaltige Entwicklung (Minor)</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	
	Ökologie und Evolution	2	2	
	Pflanzenwissenschaften	2	2	
	Physik	2	3	
Zellbiologie	1	0		
Phil.-hum.	Erziehungswissenschaft	1	2	<b>6</b>
	Psychologie	1	1	
	Sportwissenschaften	1	3	
RW	Interdisziplinäre RW	0	1	<b>11</b>
	Public Management (MSc)	1	1	
	Rechtswissenschaften	6	9	
Theologie	Theologie	1	1	<b>1</b>
WISO	Betriebswirtschaftslehre	9	19	<b>76</b>
	Kommunikations- und Medienwissenschaft	0	3	
	Politikwissenschaft	16	33	
	Sozialwissenschaften	5	1	
	Soziologie (MSc)	13	9	
	Volkswirtschaftslehre	9	11	
Medizin	Humanmedizin	1*	1*	<b>1</b>
Veterinärmedizin	Veterinärmedizin	k.A.	8	<b>9</b>
	<b>Total (mit NE-Studienprogramme)</b>	<b>166</b>	<b>204</b>	
	<b>Total (ohne NE-Studienprogramme)</b>	<b>135</b>	<b>187</b>	

Tabelle 3: Auflistung der Anzahl Veranstaltungen der Kategorie «Explizite Nachhaltigkeit» pro Fakultät, Monitoring A und B, für die akademischen Jahre 2019/2020 und 2020/2021

\* Im ersten Studienjahr Bachelor Humanmedizin wurde im FS21 eine DL NE durchgeführt (in Zusammenarbeit mit einem Mitglied des BNE-Teams). Diese Veranstaltung ist nicht eigenständig im KSL ausgewiesen, da sie Teil des Grundstudiums ist, welches im KSL unter einer Stammnummer erfasst ist.

### 3.2. Resultate der Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘ (Monitoring B)

Wie bereits in Kapitel 2.2.1 beschrieben, wurden im Rahmen eines Pilot-Monitorings die Veranstaltungen des HS 2020 sowie des FS 2021 bereits im Dezember 2020 exportiert und kodiert. Die Ergebnisse wurden in einem Kurz-Bericht zuhanden des Vize-Rektorats Qualität (Lewis & Schmid, 2021) festgehalten. Die Ergebnisse des Pilot-Monitorings sind in Tabelle 4 ersichtlich, wobei hier zu beachten ist, dass zum Erhebungszeitpunkt am 4. Dezember 2021 eventuell noch nicht alle LV erfasst worden waren (insbesondere FS 2021).

Obwohl die Information über die Checkbox sowie deren Verwendung im letzten Jahr durch verschiedene Kommunikationskanäle vom VRQ und dem BNE-Team stark verbreitet worden war (bspw. E-Mail an die Dekane/Dekanin, News-Kachel auf der KSL-Seite, Hinweis in Lehrkörper-Versand, etc.), wiesen immer noch relativ viele LV mit aktivierter Checkbox aus Sicht des BNE-Teams keinen Bezug zu Nachhaltigkeit auf.

Kategorie	Anzahl Veranstaltungen	
	HS 2020	FS 2021
<b>Explizite Nachhaltigkeit</b>	<b>89</b>	<b>55</b>
<i>Expliziter Bezug NICHT Teil der NE-Studienprogramme</i>	74	41
<i>Expliziter Bezug zu Nachhaltigkeit und Teil der NE-Studienprogramme</i>	10	9
<i>Expliziter Bezug zu Nachhaltigkeit und Teil des CAS NE</i>	4	4
<i>Expliziter Bezug zu Nachhaltigkeit und Teil der IGS</i>	1	1
<b>Implizite Nachhaltigkeit</b>	<b>11</b>	<b>5</b>
<i>Impliziter Bezug NICHT Teil der NE-Studiengänge</i>	7	3
<i>Impliziter Bezug zu Nachhaltigkeit und Teil der NE-Studienprogramme</i>	4	2
<b>Potenzial für Nachhaltigkeit</b>	<b>14</b>	<b>18</b>
<b>Kein Bezug zu Nachhaltigkeit</b>	<b>80</b>	<b>57</b>
<b>Total</b>	<b>194</b>	<b>135</b>

Tabelle 4: Anzahl Lehrveranstaltungen mit Selbstdeklaration Nachhaltigkeit nach Kategorie, HS 2020 und FS 2021, Stichtag 4. Dezember 2020 (Pilot-Monitoring)

Die Dozierenden, welche die Checkbox für ihre LV für das FS 2021 aktiviert hatten, aus Sicht des BNE-Teams jedoch kein offensichtlicher NE-Bezug der LV besteht, wurden im Februar 2021 kontaktiert und gebeten den NE-Bezug zu präzisieren oder die Checkbox zu deaktivieren, falls tatsächlich kein NE-Bezug in der LV vorhanden war (Versand von 49 E-Mails – da einige LV von denselben Dozierenden durchgeführt wurden). Von etwas mehr als 20 Dozierenden kam dazu eine Rückmeldung, welche sich bedankten, erklärten, dass die Checkbox fälschlicherweise aktiviert wurde, dass sie NE in die Beschreibung einbinden werden, die Checkbox deaktivieren werden oder technische Rückfragen hatten. Es kamen nur vier kritische Rückmeldungen von Seiten der Dozierenden, welche sich als Missverständnisse herausstellten und bilateral geklärt werden konnten. Zwei Dozierende verstanden die Kontaktaufnahme mit dem Hinweis auf den fehlenden NE-Bezug als Kritik an ihrem Fach, wobei

sich die Kontaktaufnahme durch das BNE-Team lediglich auf die fehlende Sichtbarkeit von NE in einer spezifischen LV im KSL bezog.

Die Überprüfung der Selbstdекlaration 'Nachhaltigkeit' im März 2021 zeigte auf, dass seit dem Pilot-Monitoring vom 4. Dezember 2020 nachträglich (Stichtag 15. März 2021) 83 LV die Checkbox 'Nachhaltigkeit' aktiviert hatten wovon 24 der Kategorie «Explizite Nachhaltigkeit», 3 der Kategorie «Implizite Nachhaltigkeit», 8 der Kategorie «Potenzial für Nachhaltigkeit» und 35 der Kategorie «Kein Bezug zu Nachhaltigkeit» zugeordnet werden konnten (13 wurden im Rahmen der Datenbereinigung nicht in die Auswertung miteinbezogen). Es zeigte sich zudem, dass im Vergleich zum Pilot-Monitoring einige (5) LV mit aktivierter Checkbox und aus der Kategorie «Explizite Nachhaltigkeit» die Selbstdекlaration entfernt hatten. Gründe dafür waren vermehrt die Absage einer LV (bspw. Exkursion oder die Checkbox wurde nur kurzzeitig deaktiviert und ist seit dem 15. März 2021 wieder aktiviert) aufgrund der Corona Pandemie. Erfreulich war zu sehen, dass nach der Kontaktaufnahme durch das BNE-Team 21 LV aus der Kategorie «Kein Bezug zu Nachhaltigkeit» die Checkbox deaktiviert hatten und zusätzlich bei 6 LV aus derselben Kategorie die Beschreibung oder das Learning Outcome angepasst wurde hin zu einem expliziten NE-Bezug.

Durch die Kontaktaufnahme durch das BNE-Team konnte demnach nachweislich bei 27 LV (von 57 betroffenen LV – fast die Hälfte) die Qualität der Selbstdекlaration 'Nachhaltigkeit' verbessert werden.

Am Stichtag vom 15. März 2021 waren für das akademische Jahr 2020/2021 353 LV mit aktivierter Checkbox 'Nachhaltigkeit' im KSL ersichtlich. Nach der Prüfung von zwei Autorinnen wiesen 44% der LV einen expliziten Bezug zu Nachhaltigkeit auf, knapp 5% einen impliziten Bezug zu NE, 10% Potenzial zu Nachhaltigkeit, sowie 41% keinen Bezug zu Nachhaltigkeit auf (siehe Abbildung 4: ). Zu berücksichtigen ist, dass die LV der NE-Studienprogramme aus Vollständigkeitsgründen in das *Monitoring B* inkludiert wurden, da es sich bei der Selbstdекlaration Nachhaltigkeit um eine neue Funktion im KSL handelt.

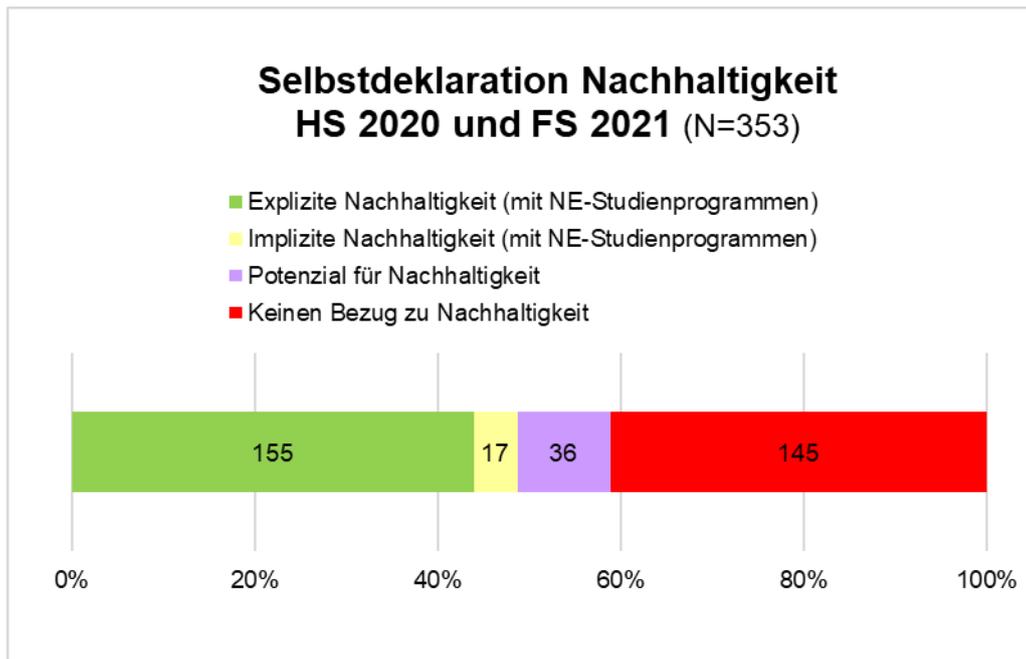


Abbildung 4: Lehrveranstaltungen mit einer aktivierten Checkbox 'Nachhaltigkeit' im KSL (Monitoring B) für das gesamte akademische Jahr 2020/2021, inklusive NE-Studienprogramme

Ferner ist zu beachten, dass durch das *Monitoring A* (basierend auf Suchbegriffen) weitere 46 LV im KSL für das akademische Jahr 2020/2021 gefunden wurden, welche einen expliziten Bezug zur Nachhaltigkeit aufweisen, jedoch die Checkbox ‚Nachhaltigkeit‘ nicht aktiviert haben.

### 3.3 Vergleich mit Daten aus Monitoring im 2017, 2018 und 2019

Weil die Liste der Suchbegriffe (*Monitoring A*) für das Monitoring für dieses Jahr sowie die vorangegangenen Jahre nicht identisch ist, und auch das Monitoring seit dem akademischen Jahr 2019/2020 im Ko-Kodierungsverfahren durchgeführt wird, ist ein genereller Vergleich der Zahlen 2017 bis 2020 nicht möglich. Allerdings sind einige punktuelle Gegenüberstellungen möglich, da das *Monitoring A* über die Jahre 2017-2020 in den Grundzügen auf derselben Methode beruht. Diese Gegenüberstellungen werden in der untenstehenden Box, Abbildung 5 und 6 dargestellt:

Im akademischen Jahr 2017/2018 wurden **32 Kurse** mit der expliziten Verwendung der Begriffe „nachhaltig“, „sustainab“, „Agenda 2030“, „SDG“ gefunden. Im Vergleich dazu gab es im akademischen Jahr 2018/2019 **65 Veranstaltungen mehr**, welche diese Begriffe im *Titel* oder unter *Beschreibung* verwenden. Der Anstieg von 2017 bis 2018 ist markant: 2018 sind es doppelt so viele Veranstaltungen wie 2017. Im akademischen Jahr 2019/2020 weisen **38 Veranstaltungen** mehr einen expliziten Bezug zu Nachhaltigkeit auf als im Vorjahr. Im akademischen Jahr 2020/2021 ist die Anzahl der Lehrveranstaltungen mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug um **52 Veranstaltungen** im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beträgt nun 187.

In der untenstehenden Abbildung 5 wird der Vergleich für die akademischen Jahre 2017, 2018 und 2019 grafisch dargestellt.

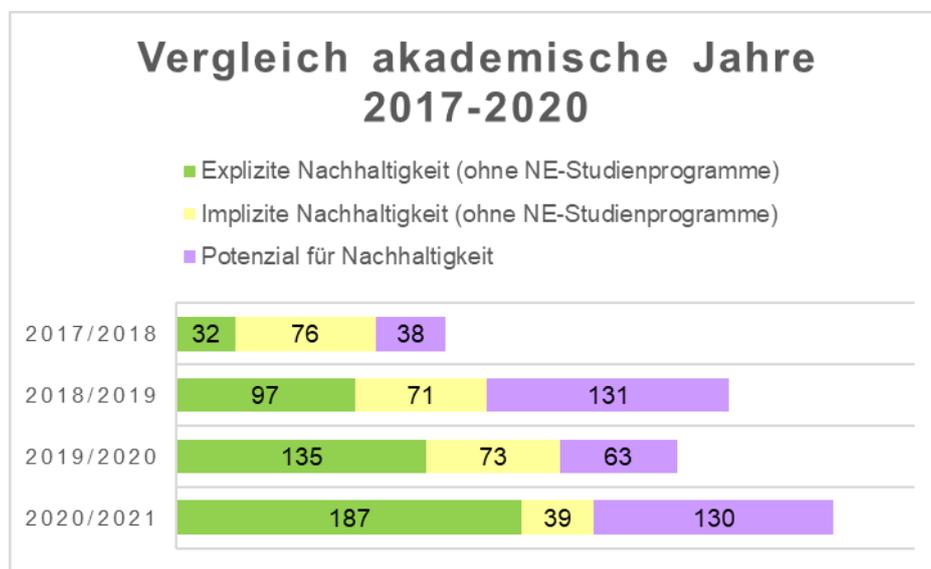


Abbildung 5: Vergleich der Anzahl Lehrveranstaltungen nach Kategorie ohne die NE-Studienprogramme, über die akademischen Jahre 2017-2020, *Monitoring A* in Abgleich mit *Monitoring B* seit dem akademischen Jahr 2019/2020

Die stetige Zunahme an LV mit explizitem NE-Bezug setzt sich auch im akademischen Jahr 2020/2021 fort. Es ist über alle Jahre hinweg ein Anstieg an LV mit einem expliziten NE Bezug erkennbar.

Was die Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘ angeht, ist ebenfalls eine Zunahme zwischen dem akademischen Jahr 2019/2020 und dem Folgejahr festzustellen (Abbildung 6). Es gilt hier jedoch zu berücksichtigen, dass die KSL-Checkbox erst im Januar 2020 eingeführt wurde, folglich also erst Veranstaltungen für das Frühjahrssemester 2020 mit der Selbstdeklaration gekennzeichnet wurden. Bei den Daten ist auffallend, dass das Verhältnis der Kategorie „expliziter Bezug“ wie auch der Kategorie „kein Bezug“ sich über die beiden Jahre nicht kaum veränderte. Es gibt jeweils fast gleich viele LV mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug wie auch LV ohne Bezug zu NE, welche die Checkbox aktiviert haben.

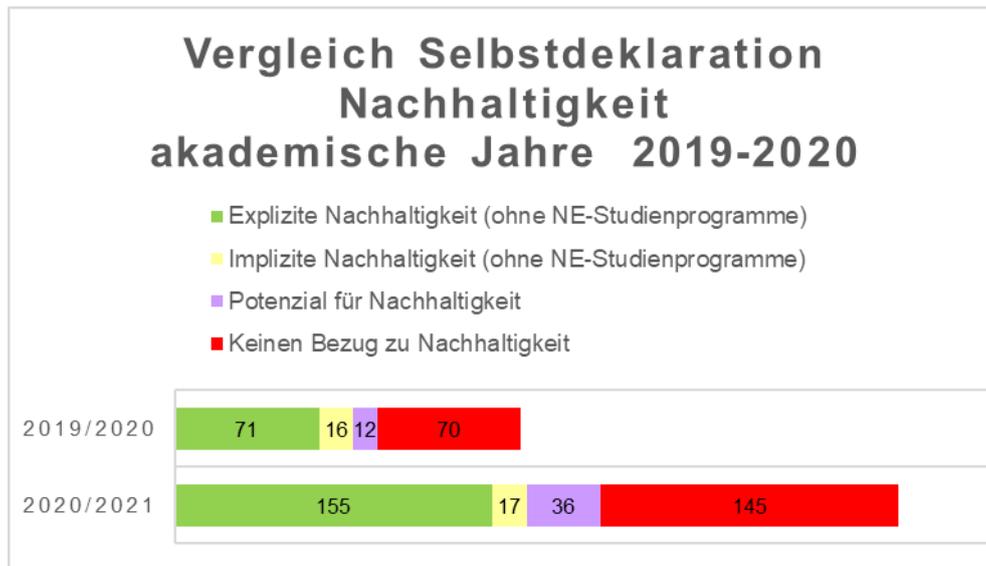


Abbildung 6: Vergleich der Selbstdeklaration Nachhaltigkeit zwischen den akademischen Jahren 2019-2020 (Monitoring B) nach Anzahl der LV pro Kategorie, ohne die LV aus den NE-Studienprogrammen

## 4. Diskussion

Bei der Interpretation der Ergebnisse des Monitorings ist zu beachten, dass nur erfasst wird, in welchen LV Dozierende im KSL den NE-Bezug sichtbar machen. Über die Qualität des Bezugs zu NE in den LV kann das BNE-Team des CDE keine Aussagen machen. Darüber hinaus kann nicht beurteilt werden, ob gewisse Bezüge zur NE in LV gemacht werden, jedoch nicht im KSL sichtbar sind.

Die Anzahl der LV, welche sich explizit auf NE beziehen ist weiterhin gestiegen – von 135 im Vorjahr auf 187 LV (+52). Dies lässt darauf schliessen, dass die Massnahmen des BNE 7.9 Programms zunehmend zu greifen scheinen. Die WiSo (76), die phil-nat. (62) sowie die phil-hist. (39) Fakultäten haben am meisten Veranstaltungen, welche sich aus disziplinärer Perspektive mit NE auseinandersetzen. In der phil.-hist. Fakultät gibt es proportional eine sehr viel grössere Anzahl LV als in anderen Fakultäten. Somit sollte eigentlich nur die proportionale Differenz zwischen den Jahren und innerhalb jeder Fakultät berücksichtigt werden. Dieser Faktor soll bei zukünftigen Monitorings berücksichtigt werden. Erfreulich ist, dass dieses Jahr LV von allen acht Fakultäten mit NE-Bezug der Universität Bern im KSL ersichtlich sind.

Die Abnahme (-35 im Vergleich zum Vorjahr) der Anzahl LV der Kategorie «Impliziter Bezug» ist möglicherweise durch eine explizitere Beschreibung der LV in Bezug auf NE erklärbar. Diese These zu prüfen übersteigt jedoch die Kapazitäten des vorliegenden Monitorings. Dazu müssten alle LV, welche dieses Jahr in der Kategorie «explizite Nachhaltigkeit» sind, mit den LV aus dem vergangenen Monitoring (akad. Jahr 2019/2020) verglichen werden. Es ist auch denkbar, dass die vermehrte Kommunikation über den Nachhaltigkeitsbezug in LV (bspw. E-Mail vom VRQ im September 2020), die Dozierenden dazu motiviert hat, ihre KSL-Einträge anzupassen, so dass LV welche im Vorjahr einen impliziten Bezug zu NE aufwiesen, jetzt in der Kategorie «Explizite Nachhaltigkeit» erscheinen.

Die Kategorie «Potenzial für Nachhaltigkeit» ist über die Jahre hinweg den stärksten Schwankungen unterlegen. Diese Unterschiede lassen darauf schliessen, dass diese Kategorie von allen Kategorien am wenigsten eng definiert ist. Zusätzlich hat die Autorenschaft über die Jahre hinweg ihr Wissen erweitert und ist affiner geworden, was mögliche Themenfelder von NE und disziplinäre Anknüpfungspunkte zu NE angeht, wodurch die höhere Zahl an LV in diesem Jahr erklärt werden könnte.

Was die Einträge der Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘ (*Monitoring B*) angeht, lässt sich feststellen, dass die Einträge der Kategorie „Explizite Nachhaltigkeit“ sowie der Kategorie „Keinen Bezug zu Nachhaltigkeit“ jeweils ungefähr im Verhältnis 50:50 stehen, sprich bei etwa ähnlich vielen LV die Checkbox korrekterweise aktiviert wurde, wie bei denen, bei denen LV wo die Checkbox ohne sichtbaren NE-Bezug aktiviert wurde. Dieses Verhältnis soll zukünftig besser ausfallen, bzw. die Qualität der Einträge erhöht werden (siehe Vorschläge dazu in Kapitel 5.3).

Wie bereits im Kurzbericht zum Pilot-Monitoring (Lewis & Schmid, 2021) festgestellt wurde, ist auffallend, dass die Institute die Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘ sehr unterschiedlich handhaben. Es gibt Studienprogramme, welche bei jeder LV unter *Learning Outcome* den Bezug in einem Abschnitt mit „Related to SD“ oder „Bezug zu Nachhaltigkeit“ präzisieren. Weiter gibt es Studienprogramme, welche keinen offensichtlichen Bezug zu Nachhaltigkeit herstellen, jedoch würden sich gewisse Themenbereiche für einen Bezug anbieten. Diese werden aber oft zu wenig explizit beschrieben und werden infolgedessen der Kategorie „Potenzial für Nachhaltigkeit“ zugeschrieben.

## 5. Rückblick und Ausblick

Im abschliessenden Teil dieses Berichts wird das Monitoring der Integration von NE in der Lehre an der Universität Bern via KSL für das akademische Jahr 2020/2021 reflektiert, sowie weiterführende Vorschläge und Empfehlungen für zukünftige Monitoring-Aktivitäten formuliert.

### 5.1 Herausforderungen dieses Monitorings

Wie auch die vorangegangenen Monitorings der akademischen Jahre 2017/2018 bis 2019/2020 zeichnete sich auch das diesjährige Monitoring durch eine hohe Komplexität aus. Diese zeigt sich darin, dass seit dem letzten akademischen Jahr zwei Monitorings (*A* und *B*) durchgeführt werden und diese miteinander abgeglichen werden müssen um die Vollständigkeit zu garantieren. Durch den grösseren Daten-Umfang entstanden auch neue technische Herausforderungen. Die Autorenschaft konnte jedoch aus den Erfahrungen des Vorjahres profitieren und bereits bei der Planung ein Augenmerk auf vergangene Herausforderungen legen um diese zu reduzieren oder gar zu minimieren. So wurde bspw. für den Import in MAXQDA die Angabe des Semesters beibehalten um LV, welche unter der gleichen Stammnummer im FS und im HS angeboten werden, um diese nicht irrtümlicherweise als Doppelnennungen zu verzeichnen. Die Ko-Kodierung erwies sich wie auch letztes Jahr als sehr gewinnbringend und die Kodierung wurde im Software-Programm MAXQDA im Vergleich zum Vorjahr leicht adaptiert. Für jede Kategorie wurde ein Code gewählt, wobei jedes Studienprogramm pro Kategorie einen Subcode erhielt. Durch diese Präzisierung war eine schnellere Durchsicht der Resultate und Auswertungen möglich. Die Überprüfung des Pilot-Monitorings stellte sich als aufwändig heraus, dabei war jedoch erfreulich, dass viele der kontaktierten Dozierenden die irrtümlicherweise aktivierte Checkbox deaktivierten oder ihre Angaben unter *Beschreibung* oder *Learning Outcome* im KSL anpassten, um den Bezug zu NE expliziter zu formulieren.

### 5.2 Umgesetzte Empfehlungen aus dem letztjährigen Bericht

Folgende Empfehlungen, welche im letztjährigen Bericht (Schmid et al., 2020) formuliert wurden, konnten bis zur diesjährigen Berichtserstattung bereits umgesetzt werden oder sind im Begriff umgesetzt zu werden:

- **Einführung einer Info-Box** (Mouse-Over-Field) im KSL, welche das Nachhaltigkeitsverständnis (siehe Seite 7) beinhaltet. Bereits im Februar haben die Abklärungen mit der Abteilung Verwaltungssystem Lehre (VSL) ergeben, dass eine solche Info-Box technisch machbar ist. Das Anliegen wurde aufgenommen. Die Info-Box sollte in der August-Version 2021 des KSL umgesetzt werden, wobei zum jetzigen Zeitpunkt von Seiten VSL noch nicht klar ist, wie die Implementierung genau erfolgen wird.
- **Hinweis auf die Selbstdeklaration 'Nachhaltigkeit' im Lehrkörpersversand** im Namen des Vizerektorats Qualität sowie des Vizerektorats Lehre (Februar 2021): Das BNE-Team hat für dieses Schreiben die nötigen Informationen zur Verfügung gestellt.

- **Ergänzung des Monitorings A um die Bereiche der Human- und Veterinärmedizin:** Für beide Studienprogramme war eine Überprüfung der LV auf ihren Nachhaltigkeitsbezug basierend auf den Suchbegriffen (*Monitoring A*) für das akademische Jahr 2020/2021 möglich.

Die Empfehlung, die Suche anhand der Suchbegriffe im KSL vom KSL-Supportteam durchführen zu lassen, wurde ebenfalls geprüft. Es wurde erhofft, dass dadurch der Monitoring-Prozess erleichtert und ressourcenschonender vonstattengehen könnte. Die Abklärungen haben jedoch ergeben, dass eine solche Suche nicht in den Service-Leistungen des VSL enthalten sind. Durch eine präzise Vorbereitung sowie basierend auf den letztjährigen Erfahrungen der Autorinnenschaft konnte jedoch der Monitoring-Prozess zielführend umgestaltet werden.

Nach dem letzten Monitoring des akademischen Jahres 2019/2020 plante das BNE-Team ab Oktober 2020 mit den Dozierenden der LV des HS 2019 und FS 2020 der Kategorien „Implizite Nachhaltigkeit“ und „Potenzial für Nachhaltigkeit“ individuell in Kontakt zu treten. Gemeinsam sollten für die jeweilige LV Massnahmen diskutiert werden, wie ein expliziter Bezug zu NE in der LV hergestellt werden kann, wenn dies angebracht ist. Aus Ressourcengründen wurde auf diese Kontaktaufnahme verzichtet und stattdessen erneut das *Monitoring B* und neu das Pilot-Monitoring inklusive Kontaktaufnahme durchgeführt.

### 5.3 Empfehlungen für das Monitoring des akademischen Jahres 2021/22 sowie weitere Monitoring-Aktivitäten

Das Monitoring soll weiterhin auf jährlicher Basis durchgeführt werden. Für das zukünftige Monitoring sollen weiterhin die in den vorherigen Jahren benutzten Suchbegriffe, welche aussagekräftige Resultate geliefert haben, benutzt und allenfalls ergänzt werden. Bei der Planung des nächsten Monitorings soll bedacht werden, ob die Anzahl LV der „expliziten“ Kategorie pro Fakultät zusätzlich als proportionale Zahlen in Relation zur Anzahl LV der Fakultät dargestellt werden können.

Folgende weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit den Ergebnissen des Monitorings sind geplant, bzw. werden vom BNE-Team des CDE empfohlen:

- Im April 2021 konnten die Monitoring-Aktivitäten des CDE anlässlich eines Treffens der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden Qualität (WiMaQ) / Qualitäts-Assistierenden vorgestellt werden. Ziel der Vorstellung war, Synergien zwischen dem BNE-Team sowie der Qualitätsbeauftragten der Fakultäten aufzudecken. **Die Kontaktpflege zu den WiMaQ** der Fakultäten soll weiter ausgebaut werden. Es wäre denkbar, dass die Dozierenden, welche bei ihren LV die Checkbox (Selbstdeklaration ‚Nachhaltigkeit‘) aktiviert haben, aber aus Sicht des BNE-Teams kein Bezug zu NE besteht, zukünftig von den WiMaQ kontaktiert würden und nicht mehr vom BNE-Team des CDE, da WiMaQ ohnehin mit den Dozierenden in Kontakt stehen und diese auch besser kennen.

- Im Rahmen des oben beschriebenen Treffens wurde das BNE-Team von Seiten der WiMaQs auch darauf aufmerksam gemacht, dass oftmals nicht die Dozierenden selber ihre LV im KSL eingeben, sondern dass dies auf Ebene Lehrsekretariate geschieht und diese möglicherweise bis jetzt unzureichend über die Handhabung der Checkbox 'Nachhaltigkeit' instruiert wurden. Aus diesem Grund wäre die **Kommunikation über die Handhabung der Selbstdeklaration 'Nachhaltigkeit' (Checkbox) gegenüber den Fakultäten** aus Sicht des BNE-Teams des CDE weiterhin wichtig.
- Im Sommer 2021 sollen die Einträge der **LV mit aktivierter Checkbox 'Nachhaltigkeit' für das HS 2021 als «Zwischen-Monitoring» (Vergleich siehe Pilot-Monitoring)** überprüft werden. Die Resultate sollen wiederum an das VRQ weitergeleitet werden und Dozierende, welche die Checkbox 'Nachhaltigkeit' aktiviert haben, aus Sicht des BNE-Teams jedoch kein offensichtlicher Bezug zu NE besteht, sollen kontaktiert werden. Die Dozierenden haben so noch vor Vorlesungsbeginn Ende September 2021 Zeit, ihre Einträge im KSL zu ändern, bzw. die Checkbox zu deaktivieren. Im Frühjahr 2022 werden die Einträge des HS 2021 im Rahmen des jährlichen Monitorings erneut überprüft, bzw. die Einträge abgeglichen.
- Durch das *Monitoring A* (basierend auf Suchbegriffen) waren im diesjährigen Monitoring **46 LV im KSL gefunden worden, welche einen expliziten Bezug zur Nachhaltigkeit aufweisen, jedoch die Checkbox 'Nachhaltigkeit' noch nicht aktiviert haben.** Die Dozierenden dieser LV sollen ebenfalls im Sommer 2021 kontaktiert und auf die Möglichkeit der Aktivierung der Checkbox 'Nachhaltigkeit' hingewiesen werden.
- In den Anhängen der Studienprogramme sollten bisher LV, welche die DL zu NE beinhalten, gekennzeichnet werden. Nachdem die Anhänge abgeschafft wurden, wurden die Dozierenden gebeten, LV in der die obligatorische DL NE integriert ist, im KSL entsprechend zu vermerken. Aus Sicht des BNE-Teams sind jedoch viele Dozierende dieser Aufforderung nicht nachgekommen, bzw. haben wahrscheinlich alternativ die Checkbox 'Nachhaltigkeit' aktiviert, um die DL zu NE so zu kennzeichnen. Inwieweit die Integration des NE-Minimums in die Curricula gediehen ist, bzw. in wie vielen Major-Studienprogrammen auf Bachelorstufe das NE-Minimum bereits integriert ist, kann im KSL durch das BNE-Team nicht abschliessend geprüft werden. Bis Ende dieses Jahres soll deshalb vom BNE-Team ein Vorschlag ausgearbeitet werden, **wie die Integration der DL nachweisbar gemacht werden kann.**
- In Zusammenarbeit mit der Studierendenschaft der Universität Bern (SUB), Fachschaften und dem Verein für NE an den Berner Hochschulen (BENE) sollen **die Studierenden über die Checkbox 'Nachhaltigkeit' als Filterfunktion im KSL informiert werden** (bspw. Hinweis in Newslettern oder auf der Website der SUB). Allenfalls besteht die Möglichkeit in Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn auf diese Filterfunktion aufmerksam zu machen, was entsprechend den Verantwortlichen via Dekanate kommuniziert werden sollte.

Viele der formulierten Empfehlungen haben das Ziel, die Qualität der Einträge mit der Checkbox 'Nachhaltigkeit' zu erhöhen. Durch die Abschaffung der Anhänge NE gilt es aus Sicht der Autorenschaft ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass die Selbstdeklaration 'Nachhaltigkeit' mittels der Checkbox bei LV dann erfolgt, wenn tatsächlich ein Bezug zu NE gegeben ist.

Dem BNE-Team ist weiterhin ein Anliegen, nicht nur Dozierenden Beratungen anzubieten, damit die Anzahl der LV mit NE-Inhalten stetig wächst, sondern auch die Sichtbarkeit der Kurse mit NE-Inhalten im Sinn eines Qualitätsausweises der Strategie 2021 zu erhöhen.

An dieser Stelle möchte das BNE-Team allen Beteiligten danken, die auf die Kontaktaufnahme nach dem Pilot-Monitoring reagiert haben und in Interaktion mit uns getreten sind. Solche Gespräche und Kontakte ermöglichen dem BNE-Team das Monitoring-Verfahren kritisch zu reflektieren und dabei das eigene NE-Verständnis zu erweitern. Das BNE-Team steht jederzeit für Gespräche zu NE-Bezügen in verschiedenen Fächern und Studienprogrammen zur Verfügung. Dozierende können sich an das Team wenden, um Fragen zur Integration von NE abzuklären und allenfalls auch Bezüge herzustellen. Dem BNE-Team ist es ein Anliegen auch insbesondere die Besonderheiten jeder Fakultät zu stärken, da wir überzeugt sind, dass diese Diversität zum Reichtum der Universität Bern beiträgt.

## 6. Literaturverzeichnis

Gesetz über die Universität (UniG) vom 5. September 1996 (Stand 01.07.2020).  
<https://www.belex.sites.be.ch/frontend/versions/1855?locale=de> (letzter Zugriff: 16.6.21).

Herweg K, Zimmermann AB, Lundsgaard Hansen L, Tribelhorn T, Hammer T, Tanner RP, Trechsel L, Bieri S, Kläy A. 2016. *Nachhaltige Entwicklung in die Hochschullehre integrieren — Ein Leitfaden mit Vertiefungen für die Universität Bern. Grundlagen*. Bern: Universität Bern, Vizerektorat Qualität, Vizerektorat Lehre, Centre for Development and Environment (CDE), Bereich Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung, und Bern Open Publishing (BOP). DOI: 10.7892/boris.81842

Lewis AL, Schmid LG (2021). *Kurz-Bericht zuhanden des Vizerektorats Qualität: Selbstdeklaration Nachhaltigkeit im KSL. Herbstsemester 2020 und Frühlingsemester 2021* (unveröffentlichter Bericht). Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern.

Regierungsrat Kanton Bern (2017). Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Universität Bern für die Jahre 2018 – 2021. Regierungsratsbeschluss vom 6. Dezember 2017.  
[www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e810/e837/e838/e652748/files652783/Leistungsauftrag\\_Uni\\_2018-2021\\_ger.pdf](http://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e810/e837/e838/e652748/files652783/Leistungsauftrag_Uni_2018-2021_ger.pdf) (letzter Zugriff: 16.6.21).

Schmid LG, Lewis AL, Zimmermann AB, Karrer L, Herweg K, (2020). *Monitoring-Bericht zuhanden des Vizerektorats Qualität: Integration der nachhaltigen Entwicklung in der Lehre an der Universität Bern, akademisches Jahr 2019/2020*. Bern, Schweiz: Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, mit Bern Open Publishing (BOP). <https://boris.unibe.ch/145961/>

Universität Bern, Rektorat (2013). *Strategie 2021*. Von der Universitätsleitung beschlossen am 2. Juli 2013. Bern: Universität Bern.  
[https://www.unibe.ch/universitaet/portraet/strategie/strategie\\_2021/index\\_ger.html](https://www.unibe.ch/universitaet/portraet/strategie/strategie_2021/index_ger.html)

## 7. Anhang

### 7.1 Suchbegriffe *Monitoring A*

<i>Suchbegriff</i>	Anzahl Lehrveranstaltungen	
	<i>2020/2021</i>	<i>2019/2020</i>
<b>Agenda 2030</b>	9	2
<b>nachhaltig*</b>	149	12
<b>SDG</b>	8	2
<b>Sustainab*</b>	86	50
Abbau	6	
Abfall	5	3
Akteur	63	63
Anbau	3	3
Anthropocene	5	4
Anthropozän	3	
Armut	16	
Biod* (Biodiversität)	32	32
Climate	70	
Climate Change		47
Conflict	30	36
Conservation	29	31
Development		114
Ecolog* (von Ecology)	100	
Energ* (von Energie)	59	51
Environment*	144	109
Ernährung	21	20
ethic*	54	
Ethik	61	65
Forest	20	22
Gender	100	
Gerecht* (von Gerechtigkeit)	46	
Globalisierung	32	17
Globalization	19	
Inequality	18	8
Integrativ	14	22
Interdepen* (von Interdependenz)	9	
Interdis* (von Interdisziplinarität)	102	89
Justice	23	22
Klima	62	59
Klimawandel	20	19
Konflikt	52	36
Konsum	24	

Landwirtschaft*	14	17
Migration	95	76
Natur	234	210
Nature	66	
Öko*	205	
Partizipat*	13	
resil* (von Resilienz)	12	13
Ressourc* (von Ressource)	61	65
Schutz		45
Stakeholder	10	15
Transdis*	16	17
Transformat*	73	80
Transition	16	21
Umwelt	84	64
Ungl* (von Ungleichheit)	49	33
Verant* (von Verantwortung)	48	51
Zukunft		51
<b>TOTAL</b>	<b>2490</b>	<b>1696</b>

## 7.2 Beispiele von Lehrveranstaltungen pro Kategorie

### Explizite Nachhaltigkeit (ohne LV NE-Studienprogramme)

<b>Titel</b>	Seminar "Lawscapes – Interdisziplinäre Annäherungen an das Recht zu Land, Luft und See"
<b>Fach</b>	Rechtswissenschaft
<b>Beschreibung</b>	„Nature” is not a mere external reality to social life, but socially constructed and regulated through law. This seminar invites participants to investigate how law shapes our understanding of nature – “high seas”, “airspace”, or “common land” – and how law enables our use, exploit and relate to natural spaces. During the seminar, students will combine analysing regulations, cases and legal debates with examining empirical and theoretical contributions from the social sciences, anthropology and history. The seminar will be organised in four thematic blocks, each of which will analyse the topics in relation to land, air and sea. The first block will cover general principles, the second questions of ownership and extraction, the third trade and mobility and the fourth sustainability and protection.

<b>Titel</b>	BA-Tutorium: Wissenschaftliches Arbeiten
<b>Fach</b>	Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie
<b>Beschreibung</b>	In diesem Tutorium erarbeiten Major-Studierende der Islamwissenschaft im Bachelor das technische Handwerkszeug zum wissenschaftlichen Arbeiten und üben es anhand ausgewählter Beispiele ein. Wir beschäftigen uns u.a. mit Recherchetechniken, Publikationsformen, dem Halten von wissenschaftlichen Vorträgen, dem Verfassen von Seminararbeiten und dem wissenschaftlichen Schreiben allgemein. Teilnehmende erhalten eine Einführung in fachspezifische Hilfsmittel (z.B. Nachschlagewerke, Wörterbücher, Datenbanken, Umschrifttabellen, Umrechnungstabellen u.dgl.). Teilnehmende erproben die neu erlernten Techniken idealerweise anhand eines tatsächlich im aktuellen Semester auszuarbeitenden Referats bzw. einer zu schreibenden Seminararbeit/kleinen schriftlichen Arbeit. Daneben beschäftigen wir uns mit den Grundlagen unseres Fachs: Wir diskutieren, welche Besonderheiten die Islamwissenschaft in historischer, theoretischer und methodischer Hinsicht auszeichnen und welche Schwierigkeiten und Möglichkeiten sich daraus für uns ergeben. Eine Sitzung wird dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet sein.

## Implizite Nachhaltigkeit

<b>Titel</b>	Die Sahara: Zeitgeschichte, Historiographie und Imagination
<b>Fach</b>	Geschichte
<b>Beschreibung</b>	Handelsplatz, Kulturspeicher, Bergbauggebiet und Atomtestgelände: Die grösste Wüste der Welt, die sich über das Staatsgebiet von etwa einem Dutzend Ländern im nördlichen Afrika erstreckt, hat viele Beobachter fasziniert. Naturräumlich wird sie oft als eine Einheit betrachtet, wobei sich die Sicht auf die Sahara seit den 1960er Jahren stark verändert hat, indem sie immer mehr als dynamisches Ökosystem begriffen wurde. Solchen umwelt- und klimageschichtlichen Gesichtspunkten werden wir gebührende Beachtung schenken, ebenso wirtschafts- und technikhistorischen Zugängen. Als länderübergreifende Analysekatgorie für die jüngere Geschichte, als politischer und sozialer Raum wird die Sahara dagegen selten betrachtet. Vielleicht zu Unrecht. Wir suchen nach transnationalen gesellschaftlichen Entwicklungen, u.a. im Bereich Viehwirtschaft, und schenken dabei der Entstehung von Konflikten von der Westsahara über Mali, die Bürgerkriege im Tschad bis zu den Greueln in Darfur besondere Aufmerksamkeit.

<b>Titel</b>	Seminar Social Marketing
<b>Fach</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Beschreibung</b>	Während es im klassischen Marketing um den Verkauf von Produkten geht, liegt der Fokus beim Social Marketing auf dem „vermarkten“ von Ideen und Verhaltensweisen, die mit sozialen Zielen im Einklang sind. Beispiele für solche sozialen Ziele sind die Gesundheitsvorsorge (z.B. gesunde Ernährung, geschützter Geschlechtsverkehr, körperliche Vitalität, etc.), der Umweltschutz (z.B. Food Waste, Mülltrennung, Verringerung von Littering, Klimaschutz, etc.), die Spendenbereitschaft für wohltätige Zwecke oder das soziale Engagement durch Vereins- oder ehrenamtliche Tätigkeiten. Im Fokus stehen dabei Motive oder strukturelle Gegebenheiten, die das gewünschte Verhalten verhindern oder fördern. Daraus werden zielgruppenspezifische Massnahmen abgeleitet, die wesentlich effizienter sind als reine Informationskampagnen. Ein Schwerpunkt beim Social Marketing liegt daher auf den Prozessen, die ein Verhalten von Personen langfristig ändern oder zum sozialen Wandel beitragen. <small>[P P] [SEP SEP]</small> Vorsicht! Social Marketing wird manchmal mit Social Media Marketing verwechselt. Social Marketing hat jedoch nichts mit sozialen Medien zu tun.

## Potenzial für Nachhaltigkeit

<b>Titel</b>	Seminar: Global Justice, pp, pr
<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Beschreibung</b>	It has become a truism that we live in an increasingly globalized world. Economic, political, cultural and personal relationships all transcend nation-state borders. What does this imply for questions of justice? This seminar introduces the topic of global justice, focusing on the debate between cosmopolitans who argue that standards of justice apply worldwide and 'liberal nationals' who defend a limitation of at least some standards of justice to the nation-state. In addition, we will read some contributions from the feminist and postcolonialism literature. We will also consider several areas of application for questions of global justice, such as sweatshop labor, migration, environmental damage, and healthcare.

<b>Titel</b>	Urbane Musikkulturen im globalen Kontext
<b>Fach</b>	Musikwissenschaft
<b>Beschreibung</b>	Jeder urbane Raum – sei es Mumbai, New Orleans, Chicago, Liverpool, Mexiko City oder auch Bern – hat eine eigene unverwechselbare musikalische Klanggeographie und Musikgeschichte. Doch obwohl städtische Musikkulturen eine Geschichte aufweisen, die über Jahrhunderte zurückreicht, ist die ethnomusikologische Erforschung des urbanen Raums noch relativ jung und bietet ein vielschichtiges Forschungsfeld für die Gegenwart. Ein Umdenken erfolgte erst in den 1990er Jahren – vor allem durch zunehmend verdichtete Globalisierungsprozesse und wachsende Migrationsbewegungen. So ist gerade der urbane Raum Heimat von zahlreichen Migrantenkulturen, für die Musik oftmals ein wichtiges (und manchmal einziges) Ausdrucksmittel ihrer Identität darstellt. Doch auch die Entstehung der verschiedenen Populärmusik-Genres – vom urbanen Blues über Fado, Rembétika bis hin zu Rap – ist oftmals untrennbar mit den technischen und infrastrukturellen Möglichkeiten des urbanen Raums verbunden. Die einzelnen Sitzungen der Vorlesung werden dabei die unterschiedlichen Themenbereiche und den Forschungsstand anhand wechselnder urbaner Regionen erläutern. [...]

**Keinen Bezug zu Nachhaltigkeit (oder Verwendung des Begriffs „nachhaltig“/“sustainabl“) nicht in unserem Verständnis**

<b>Titel</b>	Seminar Pädagogische Psychologie: Training und Intervention
<b>Fach</b>	Erziehungswissenschaft
<b>Beschreibung</b>	Erziehung kann man in einem weiten Sinne als soziale Handlungen zur nachhaltigen Verbesserung des Gefüges psychischer Dispositionen anderer Menschen verstehen (weiter Erziehungsbegriff nach Brezinka). Dem entsprechend beschäftigt sich die Pädagogische Psychologie neben dem Beschreiben, Erklären und Vorhersagen von Verhalten und Erleben im pädagogischen Kontext typischerweise auch mit Möglichkeiten, wie dieses Verhalten und Erleben gezielt und wirksam modifiziert werden kann. Trainings bzw. Interventionen sind zielorientierte Massnahmen zur Veränderung spezifischer Verhaltens- und Erlebensbereiche. Im Seminar werden wir uns die methodischen Hintergründe von solchen Massnahmen und deren Evaluation anschauen. Damit sollen die Studierenden für derartige Anforderungen im Berufsleben vorbereitet werden.

<b>Titel</b>	Klassische Studien in der politischen Kommunikation
<b>Fach</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Beschreibung</b>	Wie konsumieren wir Medien? Wer entscheidet, welche Themen in den Medien behandelt werden? Verarbeiten wir neue Informationen alle gleich? Wie kann man Menschen mit gezielter Kommunikation überzeugen? Dies sind nur einige der Fragen, mit denen sich die Klassiker der Kommunikationswissenschaft beschäftigen. Das Proseminar widmet sich den «grossen Theorien», welche die Forschung bis heute prägen. Die Veranstaltung verfolgt dabei zwei Ziele: erstens geht es darum, die Literatur direkt im Original zu behandeln, deren Wandel über die Jahrzehnte nachzuverfolgen und heutige Anwendung und Relevanz zu beleuchten. Zweitens geht es darum, die wissenschaftliche Argumentation in ihrer Struktur und ihren Inhalten zu erschliessen, um so die Texte einer kritischen Würdigung unterziehen zu können. Das Proseminars verschafft den Studierenden so nicht nur einen Einblick in die relevanten wissenschaftlichen Debatten, sondern ermöglicht es auch, das wissenschaftliche Arbeiten und Denken gemeinsam zu üben. [...]